

Wilde Walpurgisnacht im Pfarrheim

Fasching Die Zusamtaler Bettschoner holen ihre wegen Corona ausgefallenen Bälle nach. Bei dem Auftritt in Dinkelscherben spielt auch der Krieg in der Ukraine eine Rolle.

VON MICHAELA KRÄMER

Dinkelscherben/Zusmarshausen In der Ukraine wütet ein schrecklicher Krieg. Für den Vorstand der Zusamtaler Bettschoner sei es deshalb keine einfache Entscheidung gewesen, die Inthronisationsbälle stattfinden zu lassen, erzählt Julia Färber. Schließlich aber sei man sich einig gewesen: „Wir wollen dem Publikum wieder ein bisschen Spaß und Ablenkung zu bieten.“

Bürgermeister Bernhard Uhl würdigte das zu Beginn der Veranstaltung. „Die Zusamtaler Bettschoner setzen ein ganz starkes Zeichen in der heutigen Zeit.“ Für Bürgermeister und Faschingsgesellschaft aus Zusmarshausen war es sozusagen ein Auswärtsspiel. Denn Veranstaltungsort war das Pfarrheim in Dinkelscherben. „Wir haben lange nach einer geeigneten Location gesucht“, sagte Färber. Vom Eintrittsgeld ging ein Euro pro Besucher an die Ukraine Hilfe, zusätzlich gab es eine Spendenbox.

Treiben mit Höllenlärm und Hexenspuk

Mystisch und geheimnisvoll feierten die Hexen und andere Gruselgestalten auf der Bühne ihre Walpurgisnacht. Das Pfarrheim wurde zum Mittelpunkt eines ausgelassenen Treibens mit Höllenlärm und Hexenspuk.

Quirlig wirbelte die Kindergarde zu rockigen Klängen auf ihren leuchtenden Besen über die Bühne. Glitzernde Feen, Rumpelstilzchen, Hexenschwestern und ihre Meister schwangen ihre Zauberstäbe und beschworen die Macht des Feuers herauf. „Die bösen Geister sind verbrannt, lasst uns tanzen Hand in Hand.“ Ja, da fühlte sich so mancher Besucher im Saal angesprochen.

Beim Promispiel traten im Team „Bibi Blocksberg“ Bernhard Uhl und Florian Wörle gegen Team „Die kleine Hexe“ Gerhard und Johannes Kranzfelder an und mussten ihre Schnellkraft auf einem Parcours beweisen. Dabei machten sie keine so schlechte Figur – auch nicht in



Beim Inthronisationsball der Zusamtaler Bettschoner tanzte das Prinzenpaar Christiane I. (Kania) und Stefan II. (Wiehler) durch die Walpurgisnacht. Fotos: Andreas Lode



Der Nachwuchs der Bettschoner versteht sich bestens aufs Feiern.



Hatten die Lacher auf ihrer Seite: die Zupasmerlen.



Bei der Walpurgisnacht trat auch die Kindergarde passend kostümiert auf.

auf die Pfunde, die sich wegen Corona auf den Hüften breitgemacht hatten: „In jeder Frau steckt ein Stück Hefe.“ Ja, da fühlte sich so mancher Besucher im Saal angesprochen.

den grünen Kleidchen. Bejubelt wurde auch die Gastgarde aus Burgau, die eine schwingvolle Performance mit Lichtkugeln und akrobatischen Hebefiguren zeigte. Sie hatten die heißen Hüftschwünge in der Corona-Zeit nicht verlernt. Sportlich wurde es bei der „11-Uhr-Bier-GmbH“. Nein, das hatten ihnen die wenigstens zugetraut, dass sie so fit sind. Mit rotem T-Shirt, blauen Shorts und Stirnband zeigten sie, dass sie getreu dem Motto „Bier

macht fit“ äußerst beweglich waren und selbst nach der dritten Zugabe keine Schwächen zeigten.

Dann ging es Schlag auf Schlag: Die Waldhexen, Schattenhexen und Mondhexen waren nicht nur eine Augenweide, sondern brachten das Publikum mit ihrem tänzerischen Können zum Staunen. In jeder Bewegung war das monatelange Üben und die Leidenschaft für den Tanz spürbar. Mit Spannung erwartet wurde der Tanz des Prinzenpaars

Stefan II. Wiehler und Christiane I. Kania. Mal erotisch, mal sinnlich, dann wieder stürmisch – so feierten sie über die Bühne. Bei aller Begeisterung durfte die Stimmungsrakete nicht fehlen. Die Insider wissen es: Klatschen, stampfen und jubeln.

Nach drei Veranstaltungen an diesem Wochenende sind weitere Bälle für den 28. und 29. April geplant. Beginn im Pfarrheim Dinkelscherben ist um 19.30 beziehungsweise 20 Uhr.



Adalbero Wiedmann feiert den 95.

So lässt sich feiern: Zu seinem 95. Geburtstag hatten Soldaten- und Kameradschaftsverein, Feuerwehr und Gemeinde den Lauterbrunner Adalbero Wiedmann ins Bürgerhaus eingeladen. Beim SKV ist Wiedmann jahrzehntelanges Mitglied. In der Feuerwehr diente er von 1943 bis 1971. Danach engagierte er sich als Vorsitzender (1973 bis 1995), heute ist er Ehrenvorsitzender. Die Dorfgemeinschaft Lauterbrunn dankte dem Jubilar für sein Engagement. Vereine und Gemeinde wünschten Gesundheit und dass er noch lange Jahre an den Kameradschaftsabenden teilnehmen könne. Auf dem Bild: Adalbero Wiedmann (Dritter von links.) mit Bürgermeister Heinrich Jäckle (links) und Vertretern von SKV und Feuerwehr. (hes) Foto: Marco Nowak

Sänger wählen neu

Verein Warum sich der Leiter der Chorgemeinschaft Sorgen macht.

Zusmarshausen Die Jahreshauptversammlung der Chorgemeinschaft Zusmarshausen hat bei den Neuwahlen Veränderungen im Vorstand gebracht. Neu gewählt wurden Regina März als stellvertretende Vorsitzende, Barbara Unverdorben als Schriftführerin sowie die Beisitzerinnen Brigitte Donk, Marion Kohler und Rudi Kimmel.

Die Mitglieder bestätigten Vorsitzende Elisabeth Thumann, Kassenführerin Monika Schneller, Notenwartin Angelika Bunk und Beisitzerin Theresa Krötz. Kassenprüfer bleiben Karolina Micheler und Erwin Christ.

Ausgeschieden sind Anni Braun als stellvertretende Vorsitzende, Schriftführerin Marianne Kraus und die Beisitzerinnen Barbara Schneider, Marion Baur und Waltraud Leutenmayr. Sie bleiben dem Chor

weiterhin als Sängerinnen erhalten. Vorsitzende Elisabeth Thumann berichtete unter anderem über das Kirchenkonzert am Dreikönigstag 2020 und das Kirchenkonzert von

MixDur Ende Oktober 2021. Der angesprochene Männermangel macht auch Chorleiter Hans Mayer zu schaffen. Bei den Frauen gibt es mehr Zuwachs. (AZ)



Barbara Unverdorben, Elisabeth Thumann, Brigitte Donk, Rudi Kimmel, Angelika Bunk, Regina März, Theresa Krötz und Monika Schneller führen die Chorgemeinschaft. Auf dem Bild fehlt Marion Kohler. Foto: Jörg Thumann

Polizei meldet Welle von betrügerischen Anrufen

Kriminalität Allein am Freitag werden sieben Betrugsversuche angezeigt. Möglicherweise gibt es noch mehr Fälle.

VON CHRISTOPH FREY

Landkreis Augsburg/Zusmarshausen Eine ganze Welle von betrügerischen Anrufen meldet die Polizei Zusmarshausen aus ihrem Bereich. Allein am Freitag wurden sieben sogenannte betrügerische Callcenteranrufe aus verschiedenen Orten im Raum Zusmarshausen bei der Polizei angezeigt.

In sechs Fällen gab sich der männliche anonyme Anrufer als Beamter der Kriminalpolizei Augsburg aus und befragte die Geschädigten telefonisch nach Auffälligkeiten in ihrer persönlichen Wohnumgebung, da dort angeblich vermehrt eingebrochen worden wäre.

Zu konkreten Forderungen gegenüber den Geschädigten kam es laut Polizei in keinem der Fälle. Al-

len Angerufenen war die „Masche“ bekannt, und sie beendeten die Telefonate. In einem Fall gab sich der männliche anonyme Anrufer als Microsoft-Mitarbeiter aus und wollte damit einen Zugriff auf den Computer des Geschädigten erwirken. Aber auch dieser fiel nicht darauf rein und legte auf.

Möglicherweise gab es noch weitere Betrugsversuche am Telefon,

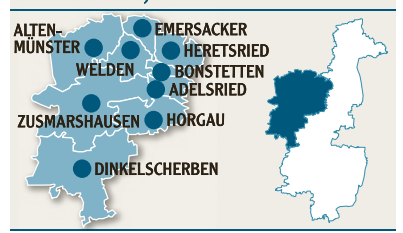
die der Polizei aber nicht gemeldet worden sind. In den sieben bekannten Fällen vom Freitag entstand den Angerufenen laut Polizei kein Schaden.

Die Polizei bittet darum, solche Anrufe grundsätzlich anzuzeigen, und weist darauf hin, am Telefon grundsätzlich keinerlei Angaben über das Vermögen oder vorhandene Wertgegenstände zu machen.

Außerdem sollen am Telefon keinerlei persönliche Daten übermittelt werden.

Erst am Freitag hatten die Ermittler einen Fahndungserfolg gegen sogenannte Callcenter-Betrüger bekannt gegeben, die ein Ehepaar aus dem Landkreis Augsburg über den Tisch gezogen haben sollen. Auch in diesem Fall gaben sich die Anrufer als Polizisten aus.

Holzwinkel, Roth- und Zusamtal



ALTENMÜNSTER

Heimische Tierwelt in Zeiten des Klimawandels

Der Obst- und Gartenbauverein Altenmünster veranstaltet einen Vortrag mit Prof. Stefan Murza. Am Mittwoch, 6. April, geht es um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Epishofen um die Auswirkungen des Klimawandels auf die Ökosysteme. Was können wir tun, um dem Verlust der Vielfalt in der Natur und der Macht der Extreme zu begegnen? Stefan Murza von der Hochschule Augsburg schlägt dabei den Bogen von globalen wissenschaftlichen Erkenntnissen hin zu konkreten regionalen Handlungsmöglichkeiten. Der Eintritt ist frei.

ALTENMÜNSTER-VIOLAU

Komitee plant Soldaten- und Männerwallfahrt

Eine Soldaten- und Männerwallfahrt unter dem Motto „Wallfahrt für den Frieden in Europa“ organisiert der Soldaten-Wallfahrtsverband Viola für Sonntag, 8. Mai. Ein Gottesdienst findet um 9.30 Uhr mit Wallfahrtspfarrer Thomas Pfefferer statt. Hierzu treffen sich die Vereine mit Fahnenabordnung bereits um 9.15 Uhr. Mit einer Maiandacht um 14 Uhr schließt der Tag ab. Für die Verpflegung sorgen die Mitglieder des SSV Neumünster-Unterschöneberg, die ab 7.30 Uhr kesselfrische Weißwürste bereithalten. Anmeldungen der Vereine nimmt Josef Bayer bis Montag, 2. Mai, unter Telefon 08295/724 entgegen. (AZ)

Blaulichtreport

DINKELSCHERBEN

Angefahrenes Auto nach Unfall verschwunden

Ein angefahrenes Auto verschwindet: Am Freitag gegen 16.45 Uhr befuhr ein 74-jähriger Autofahrer mit seinem Mercedes die Bahnhofstraße in Dinkelscherben Richtung Markt. Aufgrund von Gegenverkehr fuhr der 74-Jährige auf Höhe der Sparkasse möglichst weit rechts und geriet dabei laut Polizei mit seinem Auto gegen den linken Außenspiegel eines geparkten Wagens. Während der Schadensversucher eine Wendemöglichkeit suchte und anschließend direkt wieder zur Unfallstelle zurückkehrte, war der vermeintlich geschädigte, geparkte Wagen nicht mehr vor Ort. Von diesem sind weder die Marke, der Typ noch die Farbe bekannt. Sollte an dem geparkten Auto ein Sachschaden entstanden sein, soll sich der Geschädigte bei der Polizeiinspektion Zusmarshausen unter der Telefonnummer 08291/1890-0 melden. (lig)

ZUSMARSHAUSEN

Teurer Zusammenstoß nach missachteter Vorfahrt

Einen hohen Sachschaden meldet die Polizei nach einem Verkehrsunfall im Zusmarshausener Ortsteil Wörleschwang. Am Freitag gegen 17.35 Uhr bog eine 70-jährige Autofahrerin vom Kapellenweg nach links auf die Staatsstraße 2027 ein. Dabei übersah sie einen von links auf der vorfahrtsberechtigten Staatsstraße in Richtung Unterschöneberg fahrenden Kleintransporter, der von einem 55-jährigen Fahrer gesteuert wurde. Beide Autos konnten nach Angaben der Polizei vor dem Zusammenprall noch jeweils leicht nach links ausweichen und somit noch größeren Schaden vermeiden. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von rund 11.500 Euro. Menschen kamen nicht zu Schaden. Der Kleintransporter musste durch einen Abschleppdienst versorgt werden, das Auto wurde in Eigenregie versorgt. (lig)